

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 28 (1912)

**Heft:** 45

**Rubrik:** Verbandswesen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

in der chirurgischen Klinik des Inselspitals in Bern einen Kredit von Fr. 49,000 und beantragt die Ausrichtung eines Betrages von Fr. 14,000 für die Errichtung eines Tuberkulosepavillons beim Gemeindespital in Langenthal und einer Subvention von 59,640 Franken an die vom Bundesrat mit 79,500 Franken unterstützte Korrektio des Wydenbaches und der Worblen bei Worb.

**Wasserversorgung A.-G. am Gurten in Wabern bei Bern.** Die Generalversammlung dieser Gesellschaft hatte über folgende Traktanden abzustimmen:

1. Genehmigung eines Kaufvertrages mit der Gemeinde Köniz für die Trinkwasserversorgungsanlagen und Hydrantenetz am Gurtenbühl.

2. Genehmigung eines Vergleichsvorschlages der Wasserversorgung der Stadt Bern betreffend Quellgebiet und Durchleitungsrecht in Schlieren.

Den beiden Vorlagen wurde die Genehmigung nicht erteilt. Eine starke Gruppe von Aktionären war der Ansicht, die Gesellschaft könne die Vorlagen in der vorliegenden Fassung nicht akzeptieren. Es wurde jedoch beschlossen, unverzüglich mit den Gemeinden Bern und Köniz auf neuer Grundlage in Verhandlungen zu treten.

**Wasserversorgung Thun und Umgebung.** Gegenwärtig werden Untersuchungen betreffend eine rationelle Wasserversorgung für Thun und Umgebung angestellt. Es handelt sich um ein benötigtes Quantum von ca. 6000 Minutenlitern, und es können wahrscheinlich nur die Reichenbachquellen hierfür in Frage kommen.

**Die Anschaffung einer neuen Orgel mit 15 Registern für Laupen (Bern)** ist von der Kirchgemeindeversammlung einstimmig beschlossen worden. Der Bau des Werkes wurde der Firma Goll & Cie. in Luzern übertragen; es soll auf zirka 10,000 Franken zu stehen kommen.

**Kirchenrenovation in Aeschi (Bern).** Die Kirchgemeindeversammlung bewilligte 3000 Franken für die Renovation im Innern, neues Brusttäfel im Schiff und eine neue Decke, und erteilte dem Kirchgemeinderat Vollmacht, die Arbeiten ausführen zu lassen. Ein Antrag, mit der Renovation das elektrische Licht zu installieren, wurde dem Kirchgemeinderat zur Prüfung überwiesen.

**Zeughaus- und Kasernenbauten in Luzern.** Im Großen Räte wurde bei Behandlung des Staatsverwaltungsberichtes ein Postulat auf Erstellung eines neuen Zeughauses auf der Allmend unabhängig von dem Kasernenneubau angenommen. Bei dieser Gelegenheit gab Regierungsrat Walter einen Überblick über die in den letzten Jahren geführten Verhandlungen mit den Bundesbehörden über die Erstellung einer Kaserne. In einer einstimmig angenommenen Resolution wird die bestimmte Erwartung ausgesprochen, daß die eidgenössischen Behörden ungesäumt die Erstellung der notwendigen Militärbauten in Luzern in Angriff nehmen.

**Neuer Schießplatz in Diestal (Baselland).** In der Jahresversammlung der Diestaler Schützengesellschaft erläuterte der mit der Ausarbeitung der Projekte beauftragte Architekt, Herr Wilhelm Brodtbeck, an Hand von übersichtlichen Plänen die vorgesehenen Anlagen. Durch genaues Studium der Materie und Besuch von verschiedenen auswärtigen neuen Schießanlagen hat sich die Kommission für die Schießplatzanlage vorläufig zu einer Kombination von Freistand und gedecktem Stand geeinigt. Die sehr klaren und verständlichen Ausführungen des Architekten haben das Interesse für die Anlage bei den Anwesenden gehoben.

**Für den Bau einer Gasfabrik in Buchs (St. Gallen)** bewirbt sich die Schweizer Gasgesellschaft A.-G. Zürich um die Konzessionserteilung.

**Wasserversorgung Aresen-Bersam (Graub.).** Für die Wasserversorgung von Aresen, Gemeinde Bersam, wird die Expropriation der Quellen Calbrsch-Stein, Guggalun, Boden etc. eingeleitet. Obmann der Schatzungskommission ist Herr Badrutt Caderas in Schnaus.

**Das Gaswert Frauenfeld** wird im Laufe dieses Jahres folgende Bauarbeiten ausführen: Legen von Gufrohrleitung: In Kurzdorf von der Seidenzwirnerie bis Kandelaber Nr. 12, 85 m von 50 mm Lichtweite. Durch den Altweg von der Besizung Bachmann-Frei bis zu Herrn Karl Mater, 150 m von 75 mm Lichtweite. In der Schaffhauerstraße bis nach dem Hause des Herrn Huber, Barrierenwärter, 140 m von 80 mm Lichtweite. In der Stadt vom Siphon beim Krankenhaus durch die Winterthurerstraße bis zur Wirtschaft zum Thalbach und von da durch die Erlenstrasse bis zum letzten Haus 562 m von 100 mm Lichtweite. Von der Walzmühlestraße bis zur Besizung des Herrn Weber, Kulturingenieur, 135 m von 40 mm Lichtweite. Wannensfeldstraße bei Herrn Hügli, Heimstraße, Erlenstrasse, Kurzdorf im Altweg und in der Schaffhauerstraße je ein Kandelaber mit Laternen und Zünduhren. An der Falkentreppe eine Laterne mit Zünduhr und nötigen Leitung und Konsole.

## Verbandswesen.

**Die Delegiertenversammlung des Thurgauischen Gewerbevereins** findet Sonntag den 16. Februar, nachmittags halb 2 Uhr, im Hotel „Schweizerhof“ in Kreuzlingen statt. Traktanden: Statutarische; Finanzierung des Gewerbeekretariates; Organisation der Lehrlingsprüfung; Mitteilungen betr. Bauhandwerkerpfandrecht etc.

### Die Sektion Aarau des Freien Arbeiterbundes Zürich und Umgebung

hatte am 2. Februar zu einer öffentlichen Aufklärungsversammlung in den „Wilden Mann“ in Aarau eingeladen. Die Einladung rief unerwartet großen Besuch seitens der Sozialdemokraten von Olten, Aarau und Zürich, die offenbar mit der Absicht an die Versammlung gekommen waren, sie zu sprengen. Dank der geschickten Geschäftsleitung konnten alle derartigen Versuche unterdrückt und die interessante Tagung der rund 200 Mann, unter denen sich auch eine Vertretung des Gewerbeverbandes Aarau befand, in Ruhe beendet werden.

Auf Seite des Freien Arbeiterbundes sprachen der Aarauer Vorsitzende Schaub, Zentralpräsident Wehrli, Horand, Redakteur Dr. Lüdi und Sekretär Blechli. Die Sozialdemokraten hatten bekannte Streikführer, u. a. Redakteur Schmid (Olten) und Platten (Zürich) gesandt; auch ein Vertreter der Christlichsozialen ergriff das Wort.

Die 2 1/2 stündigen Verhandlungen erbrachten den Beweis, daß die freie Arbeiterbewegung eine zeitgemäße Gegenströmung gegen die Verknöcherung und den Terrorismus der sozialdemokratischen Arbeiterorganisationen ist, und daß sie in der Arbeiterschaft, namentlich in der schweizerischen, feste Wurzeln geschlagen hat. Einen Beweis dafür gab allein schon das Massenaufgebot, das die Sozialdemokraten für notwendig gehalten hatten, um zu versuchen, den Einfluß des neuen Bundes nichtig zu machen. Es gelang ihnen, zufolge der Zusammensetzung der Versammlung, für eine Resolution zu ihren Gunsten die große Mehrheit der Anwesenden zu erlangen, die Minderheit erhob sich geschlossen für die Zustimmung zum Programm des Freien Arbeiterbundes, was angeht des bekannnten Terrors sozialdemokratischer Gewer-

schaften nicht wenig bedeutet. Eine Anzahl Teilnehmer enthielt sich der Stimmabgabe.

Die Sektion Aarau des Freien Arbeiterbundes zählt nun rund 40 Mitglieder; die Malergruppe hat bereits einen günstigen Arbeitsvertrag mit dem Malermeisterverein abgeschlossen, der geeignet ist, für die Saison 1913 friedliches Zusammenarbeiten zu sichern. („Bund“.)

## Ausstellungswesen.

**Moderne Ladeneinbauten in alte Häuser.** Die Rheinische Bauberatungsstelle in Düsseldorf plant in Verbindung mit dem Rheinischen Verein für Denkmalpflege und Heimatschutz eine Ausstellung von Entwürfen und Zeichnungen sowie Photographien, welche moderne Ladeneinbauten in alte Häuser darstellen. Die Ausstellung soll nicht nur eine Anregung für Architekten, sondern vor allem für die Kaufmannschaft sein, und zeigen, wie es möglich ist, moderne Läden in alte Häuser einzubauen, ohne daß dadurch der kunstgeschichtliche Wert der Häuser beeinträchtigt wird. Einige Architektenvereine haben bereits ihre Mitwirkung zugesagt. Die Ausstellung ist als Wanderausstellung gedacht und soll außer in Düsseldorf noch in den Städten Trier, Köln und Koblenz gezeigt werden. Der Rheinische Verein für Denkmalpflege und Heimatschutz beabsichtigt, in einer Flugchrift die interessantesten Beispiele solcher Einbauten zu veröffentlichen. Die Zusammenstellung der Ausstellung liegt in den Händen des architektonischen Leiters der Rheinischen Bauberatungsstelle, Regierungsbaumeister Stahl.

**„Büro und Geschäftshaus“.** Anders als die Bürofachausstellung, die in jährlicher Wiederkehr die Städte Berlin und Frankfurt a. M. veranstalteten, wird sich die im Juni und Juli heurigen Jahres in München stattfindende Ausstellung „Büro und Geschäftshaus“ präsentieren. Es wird hier keine Büro-Ausstattungs-Musterkollektion zu finden sein, sondern die Münchner Veranstaltung wendet sich an die weiteste Öffentlichkeit. Büro der verschiedensten Zweckbestimmung wird man in einer bis ins kleinste Detail vollendeten Ausstattung antreffen, daneben natürlich auch in Sonderausstellungen alle jene erstaunlich verfeinerten Büromaschinen, die dem Büroarbeiter physische und intellektuelle Energien sparen helfen. Daß alles, was die Papierbranche in das Büro zu liefern hat, reichlich vertreten sein wird, ist selbstverständlich. Indessen soll darüber hinaus ein Ueberblick über die ganze Welt des Kaufmanns in ihren Bekundungen und Erscheinungsformen gegeben werden. Kaufmännisches Bildungswesen, kaufmännische Arbeitsmethoden, die geschäftliche Hygiene, Vereinswesen, soziale Fürsorge, Reklamewesen im kaufmännischen Betrieb, schließlich in einer historischen Abteilung eine Art Entwicklungsgeschichte der kaufmännischen Arbeitsstätten und ihrer Ausstattung runden sich zu einem Bild, das einen wichtigen Ausschnitt aus unserer zeitgenössischen Kultur darstellt. Hervorragende Münchner Künstler, die im Ausstellungsweisen praktisch erprobt sind, haben dem Unternehmen ihre Mitarbeit zugesagt. Für die Ausstellung „Büro und Geschäftshaus“ sind die Halle I und II der Prinz-Ludwig-Hallen auf der Theresienhöhe reserviert.

## Arbeiterbewegungen.

**Streik der Zimmerleute in Bern.** Die Polizeidirektion hat dem Regierungsrat einen ausführlichen Bericht über den Streik der Zimmerleute, welche bei den Landesausstellungsarbeiten tätig sind, erstattet. Das

Einigungsamt wurde ersucht, die nötigen Schritte zu tun, um den Streik gütlich beizulegen. Der Regierungsrat wird den Ausgang dieser Berufung abwarten, und dann eventuell noch selbst den Versuch machen, eine Einigung herbeizuführen.

## Verschiedenes.

† **Hans Belart, Malermeister in Brugg (Aargau)** starb am 2. Februar im Alter von 65 Jahren. Er war ein tüchtiger Fachmann und wer den Berewigten kannte, wird ihm ein treues Andenken bewahren.

### Gewerbelehrerkurs am Technikum Winterthur.

Am Technikum des Kantons Zürich in Winterthur wird mit Zustimmung des schweiz. Industriedepartements und unter Vorbehalt genügender Anmeldungen ein Kurs zur Heranbildung von Gewerbebeschulern abgehalten.

Zugelassen werden in erster Linie Inhaber eines schweiz. Primar- oder Sekundarlehrerpatentes, ausnahmsweise auch Bau- oder Maschinentechner mit dem Fähigkeitszeugnis einer technischen Mittelschule namentlich dann, wenn sie bereits an Gewerbeschulen tätig sind.

Dauer des Kurses 2 Semester, Kursbeginn 23. April 1913. — Prograume verendet und Anmeldungen nebst Altersausweis, Zeugnissen und allfälligen Empfehlungen der nächstvorgesezten Behörde nimmt bis Ende Februar 1913 die Direktion des Technikums Winterthur entgegen.

Das neue Baugesetz für die Stadt Luzern ist am 27. Januar vom Großen Rat einstimmig angenommen worden.

**Brandchronik.** Das alte städtische Sägewerk in Singen (Großh. Baden) ist abgebrannt.

**Eine Haus- und Grundeigentümergebung der Stadt Winterthur** beschloß nach Anhörung eines Referates von Dr. Zoller, Zürich, über die genossenschaftliche Hypothekenbeschaffung die Gründung eines eigenen Vereins zur bessern Wahrung ihrer Interessen.

### Die Gründung einer Genossenschaft der Haus- und Grundbesitzer der Stadt Luzern

wird angestrebt, wie solche bereits in Basel, Zürich usw. bestehen und mit bestem Erfolg für ihre Mitglieder arbeiten. Ihre Ziele sind nebst Wahrung aller Interessen, u. a. auch Führung eines Schwarzbuches über nicht empfehlenswerte Mieter und Stellungnahme gegenüber einschlägigen Gesetzen und Verordnungen.

### Die Schaffung einer Gewerbeschule in Bellinzona

wird vom Gewerbeschulverein (Unione operaia educativa) Bellinzona angeregt. Der Vorschlag wird von den städtischen Behörden studiert werden.

## Aus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. Verkauf-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) belegen.

### Fragen.

1420. Wer hätte 2 ältere, jedoch noch gut erhaltene Handspindelpressen von 70 und 75–80 mm Spindeldurchmesser billig abzugeben? Offerten unter Chiffre Z 1420 an die Exped.

1421. Wer hat einen gut erhaltenen Flaschenzug von 2000 bis 3000 Kilo Tragkraft abzugeben? Offerten unter Chiffre P B 1421 an die Exped.

1422. Wer hätte eine gebrauchte, aber gut erhaltene Drehbank mit 3 m Spitzenweite abzugeben?

1423. Welche Maschinenfabrik liefert Maschinen für ovale Stiel zu drehen? Offerten unter Chiffre B 1423 an die Exped.

1424 a. Wer hätte eine gebrauchte, jedoch gut erhaltene Bandsäge mit 700 mm Rollendurchmesser billig abzugeben?  
b. Wer liefert Drehbank-Garnituren, neu oder gebraucht, aber